

Wissenschaftliche Tagung des Fachverbandes Glücksspielsucht e.V

Prof. Dr. Michael Schulz



Das Recoverykonzept und sein Beitrag zum Verständnis von Genesungsprozessen bei Glücksspielsüchtigen

Prof. Dr. Michael Schulz

Wissenschaftliche Tagung des Fachverbandes Glücksspielsucht e.V.

26.11.2020 – Berlin



Recovery – Begriff und Geschichte

**Recovery als ein Konzept von
Genesung**

Recoveryorientierte Praxis

fazit

A G E N D A

 **Recovery – Begriff und Geschichte**

**Recovery als ein Konzept von
Genesung**

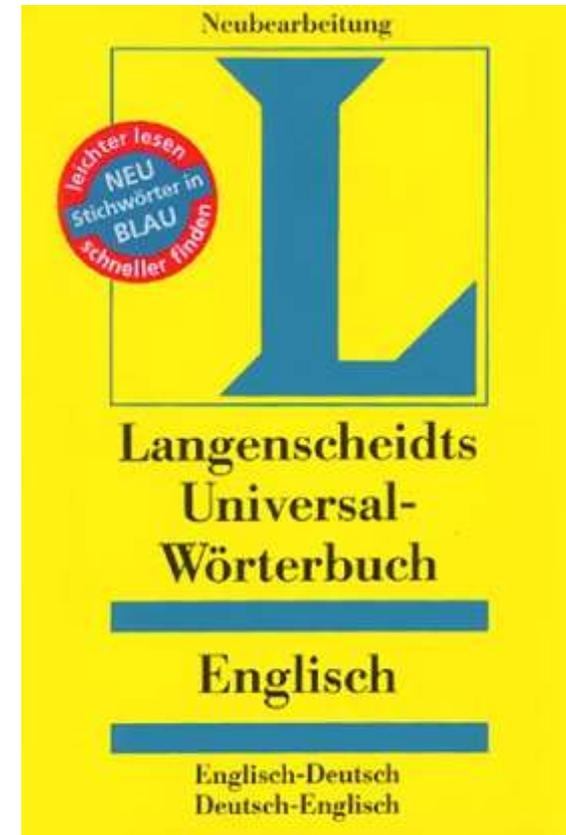
Recoveryorientierte Praxis

fazit

A G E N D A

Vielfältige Bedeutung von Recovery

- Besserung
- Erholung
- Genesung
- Gesundung
- Bergung
- Rettung
- Rückgewinnung
- Wiedergewinnung
- Wiederfinden

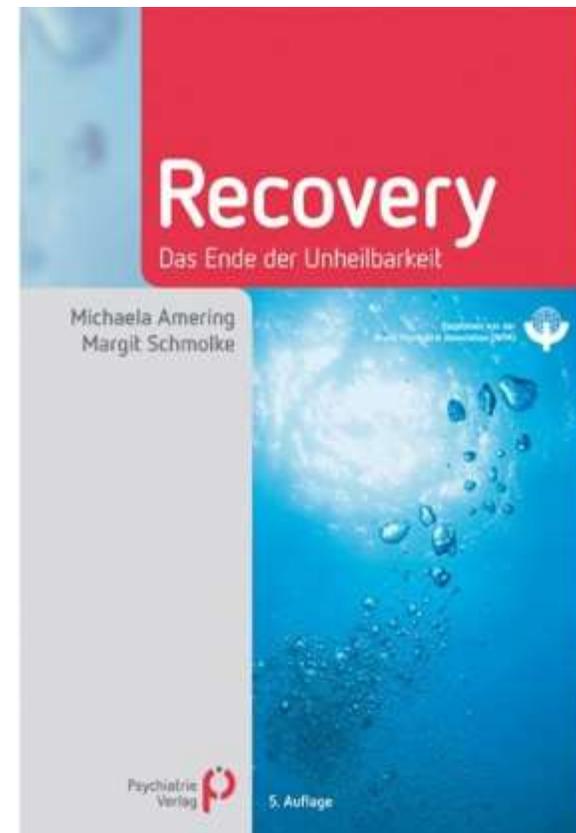


Herkunft, Entstehung von Recovery

- Angelsächsischen Sprachraum (USA, GB, Neuseeland)
- «Konsumenten» - Bewegung
- Betroffene, Psychiatrieerfahrene, «Survivors» (Überlebende)
- «Recovery», «Patientenverfügungen», «Shared Decision Making», «User-led Research»

Recovery meint die Entwicklung aus (einer) Beschränkungen der Patientenrolle hin zu einem selbstbestimmten und sinnvollen Leben

Michaela Amering



Recovery – Begriff und Geschichte

**→ Recovery als ein Konzept von
Genesung**

Recoveryorientierte Praxis

fazit

A G E N D A

Recovery from Mental Illness: The Guiding Vision of the Mental Health Service System in the 1990s

Reprinted from *Psychosocial Rehabilitation Journal*,
1993, 16(4), 11–23.

William A. Anthony

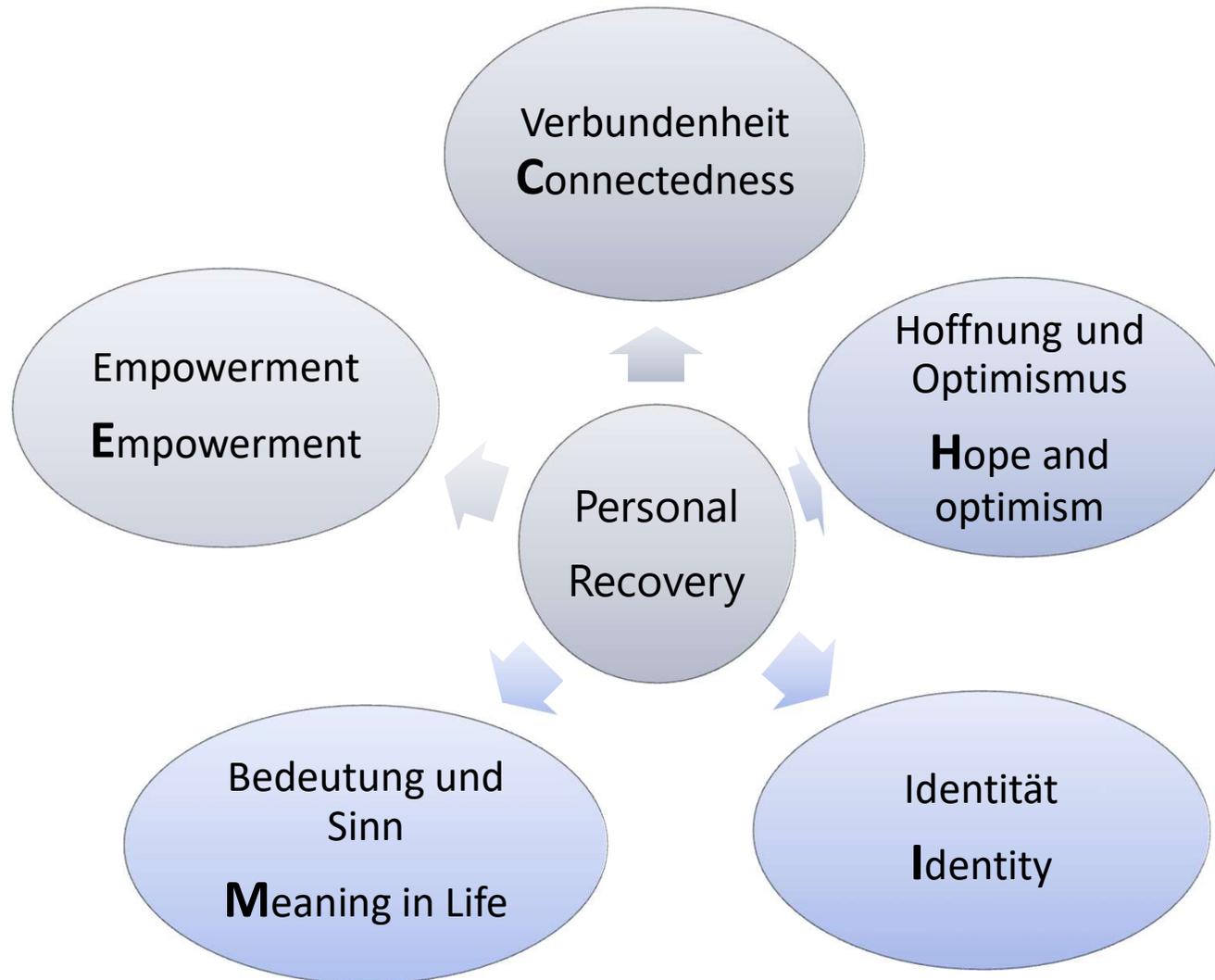
■ *William A. Anthony, Ph.D., is Executive Director of the Center for Psychiatric Rehabilitation at Boston University.*

Personenzentrierte Recovery

«Recovery ist ein zutiefst persönlicher, einzigartiger Veränderungsprozess der Haltung, Werte, Gefühle, Ziele, Fertigkeiten und Rollen. Es ist ein Weg, um ein befriedigendes, hoffnungsvolles und konstruktives Leben, trotz der durch die psychische Krankheit verursachten Einschränkungen zu leben. Recovery beinhaltet die Entwicklung eines neuen Sinns und einer neuen Aufgabe im Leben, während man gleichzeitig über die katastrophalen Auswirkungen von psychischer Krankheit hinauswächst.»

Anthony, W.A., *Recovery from mental illness: The guiding vision of the mental health service system in the 1990s*. Psychosocial Rehabilitation Journal, 1993. 16(4): p. 11-23

Das CHIME-Modell



Leamy, M., Bird, V., Le Boutillier, C., Williams, J., & Slade, M. (2011). *Conceptual framework for personal recovery in mental health: systematic review and narrative synthesis*. The British Journal of Psychiatry, 199(6), 445-452.

SAMHSA

Substance Abuse and Mental Health
Services Administration

SAMSHA und Recovery

Genesung ist ein Prozess des Wandels, durch den Menschen ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden verbessern, ein selbstbestimmtes Leben führen und danach streben, ihr volles Potenzial zu erreichen.

- **Gesundheit** - die Überwindung oder Bewältigung der eigenen Krankheit(en) oder Symptome und das Treffen fundierter, gesunder Entscheidungen, die das körperliche und emotionale Wohlbefinden unterstützen.
- **Zuhause** - einen stabilen und sicheren Platz zum Leben haben.
- **Sinn** - sinnvolle tägliche Aktivitäten durchführen und über die Unabhängigkeit, das Einkommen und die Ressourcen verfügen, um an der Gesellschaft teilzuhaben.
- **Gemeinschaft** - Beziehungen und soziale Netzwerke zu haben, die Unterstützung, Freundschaft, Liebe und Hoffnung bieten.



10 GUIDING PRINCIPLES
OF RECOVERY

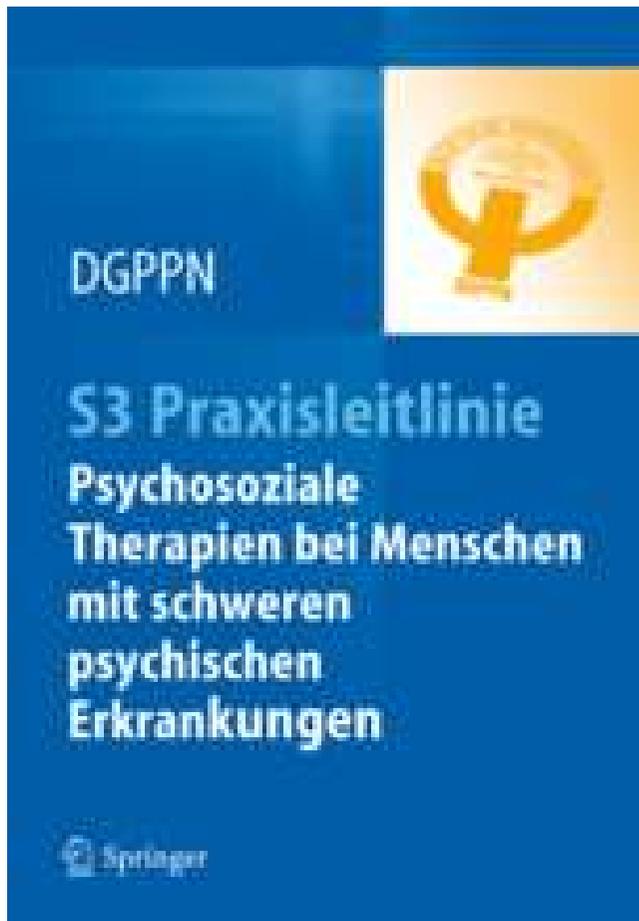
Recovery – Begriff und Geschichte

**Recovery als ein Konzept von
Genesung**

→ Recoveryorientierte Praxis

fazit

A G E N D A



Statement 1:

- **Statement 2:**

Eine **Recovery-Orientierung** bedeutet für die Behandler, die Hoffnung des Patienten auf Besserung/ Genesung aufrecht zu erhalten, anstatt sie zu entmutigen und demotivieren

- **Therapeutische Beziehung**

- **Empfehlung 1:**

Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen haben ein Recht darauf, in ihren besonderen Bedürfnissen und individuell unterschiedlichem Hilfebedarf wahrgenommen zu werden, und sollten befähigt und in die Lage versetzt werden, ihre Interessen selbst durchzusetzen, sich organisieren sowie ihre Lebensverhältnisse individuell bestimmen zu können (Selbstbefähigung / Empowerment).

Recovery – orientierte Psychiatrische Versorgung

- Vier Schlüsselemente:
 - **Personenorientiert** (individuelle Person mit Stärken, Talenten und Grenzen, nicht als «Fall)
 - **Einbezug von Betroffenen** (Peer-Support, partnerschaftliche Arbeitsbeziehung, Mitbestimmung in allen Bereichen, Anstellungen von Betroffenen)
 - **Selbstbestimmung / Wahlfreiheit** (u.a. Wohnsituation, Wahl der Therapien, Kontakt zu Einrichtungen)
 - **Wachstumspotential** (Potential der Genesung, Hoffnung, Veränderung, Recovery als Prozess)

Farkas, M., et al., *Implementing Recovery Oriented Evidence Based Programs: Identifying the Critical Dimensions*. Community Mental Health Journal, 2005. **41**(2): p. 18.





Stories

Compulsive Gambler: Life Before & After Recovery

MAY 5, 2015 BEA AIKENS VOICES OF RECOVERY 7



I am a Compulsive Gambler. I didn't know this. I knew I had a gambling problem. I had a gambling problem for over 20 years. I couldn't gamble like normal people. I couldn't sleep when I was in or near a casino. I had to gamble all night, staying up if they closed in the wee hours of the morning or stay up all night if they were open 24 hours. I could stay up for days gambling. I never could go to the casino with a couple hundred dollars. I always had access to more money. Almost every time I gambled I would end up with nothing. If I won, it was never enough, I wanted to win more. If I lost, I couldn't go home a loser. So I would leave the casino, go to a nearby bank and withdraw money. Larger and larger increments of money. I would use credit cards to get cash advances.

I would borrow from friends if they won. I would transfer money into my account from my husbands account (money that was used for house). I sold my jewelry. I emptied out accounts that I had saved for my daughters weddings. I gambled all of the inheritance from my mom. I took all of my life insurance savings. I borrowed everything I could from my 401k, and I even have stolen money from a family business. This is where this addiction took me. To do things that are unbearable to think that I could do. But I did it. I did it to Gamble. To stay in Action.



GRACE 2 - Gambling Recovery Across the Country Exemplified

69 Aufrufe • 11.10.2019

4 1 TEILEN SPEICHERN ...



Lanie's Hope
70 Abonnenten

ABONNIEREN

It's been said that "Gamblers in Recovery are so anonymous, they're invisible" The GRACE Project (Gambling Recovery Across the Country Exemplified) strives to make VISIBLE not only Gambling Disorder, but also RECOVERY! If the world can't see us, they can't possibly understand or care about this public health issue. Thank you to the folks in Henderson, Nevada who started this movement. And a HUGE thank you to the Evergreen Council on Problem Gambling and the folks in recovery in Washington state who have added their voices and their stories to the GRACE movement.



Glücksspielsüchtige erzählen - Die Geschichte von Mathias

13.683 Aufrufe • 15.04.2019

75 4 TEILEN SPEICHERN ...



Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW
50 Abonnenten

ABONNIEREN

Mathias erzählt, wie er innerhalb kurzer Zeit in die Glücksspielsucht abgerutscht ist. Anfangs zockte er nur gelegentlich an Automaten. Schnell verlor er jedoch die Kontrolle. Er gelangte an einen Punkt, an dem er keinen Ausweg mehr sah. Schließlich fand er Hilfe in einer Fachklinik für Glücksspielsucht. Dieser Film zeigt, wie er jetzt den Start in ein neues Leben wagen kann.

Recovery College als Beispiel für Recoveryorientierung



BRIEFING

**Implementing Recovery
through Organisational Change**

Centre for
Mental Health



Mental Health Network
NHS CONFEDERATION



1. Recovery Colleges

Rachel Perkins, Julie Repper, Miles Rinaldi
and Helen Brown

Was versteht man unter einem Recovery College?

- Recovery Colleges bieten Menschen auf ihrem Genesungsweg eine Möglichkeit des Wandels. Es handelt sich um Bildungsinstitutionen, in denen Menschen sich sicher, willkommen und akzeptiert fühlen
- Erfahrungswissen als zentrale Dimension

Therapie vs. Bildung

Therapeutischer Ansatz	Lernender Ansatz
Fokus auf Probleme, Defizite und Funktionsstörungen	Fokus auf Talente und Ressourcen
Therapiesitzungen	Unterstützung auf individuellen Lernwegen
Viele Aktivitäten werden „therapeutisiert“	Fokus mehr auf der Entwicklung eigener Ziele
Problemdefinition und Art der therapeutischen Intervention werden vom Therapeuten festgelegt	Lehrende in der Rolle eines Coaches
Die „Macht“ liegt beim Therapeuten	Fokus auf Eigenverantwortung, Kontrolle und Selbstwirksamkeit

8 Prinzipien nach Rachel Perkins und Julie Repper

1. *Koproduktion zwischen Menschen mit persönlicher und Menschen mit professioneller Erfahrung im Hinblick auf den Umgang mit psychischen Probleme*
2. *Es gibt einen physischen Ort (ein Gebäude) mit Klassenräumen, Büchern usw. Hier können die Studierenden ihren eigenen Fragestellungen nachgehen*
3. *Das Recovery College funktioniert nach Regeln einer Bildungseinrichtung*
4. *Das Recovery College richtet sich an alle – also an die gesamte regionale Bevölkerung*
5. *Es gibt einen persönlichen Tutor oder Coach, welcher Informationen zur Verfügung stellt, Hinweise gibt und Beratung gewährleistet*
6. *Das Recovery College ist kein Ersatz für traditionelle Diagnostik und Therapie*
7. *Das Recovery College ist keine Ergänzung der traditionell vorhandenen Bildungseinrichtungen, wie z.B. die Volkshochschule*
8. *Das Recovery College funktioniert nach recoveryorientierten Grundsätzen*



Schaam je niet voor jouw verhaal, het inspireert anderen

Kom jouw ervaringen delen bij Enik

Enik wordt 100% gerund door peers
100%

Bij Enik kom je voor:

- ✓ *Persoonlijke groei*
- ✓ *Zelfonderzoek*
- ✓ *Ontwikkelen van inzichten*
- ✓ *Zelfvertrouwen*
- ✓ *Ontmoeting*

Laat je inspireren door het scholingsaanbod:



Hoffnung • Selbstbestimmtheit • Freude

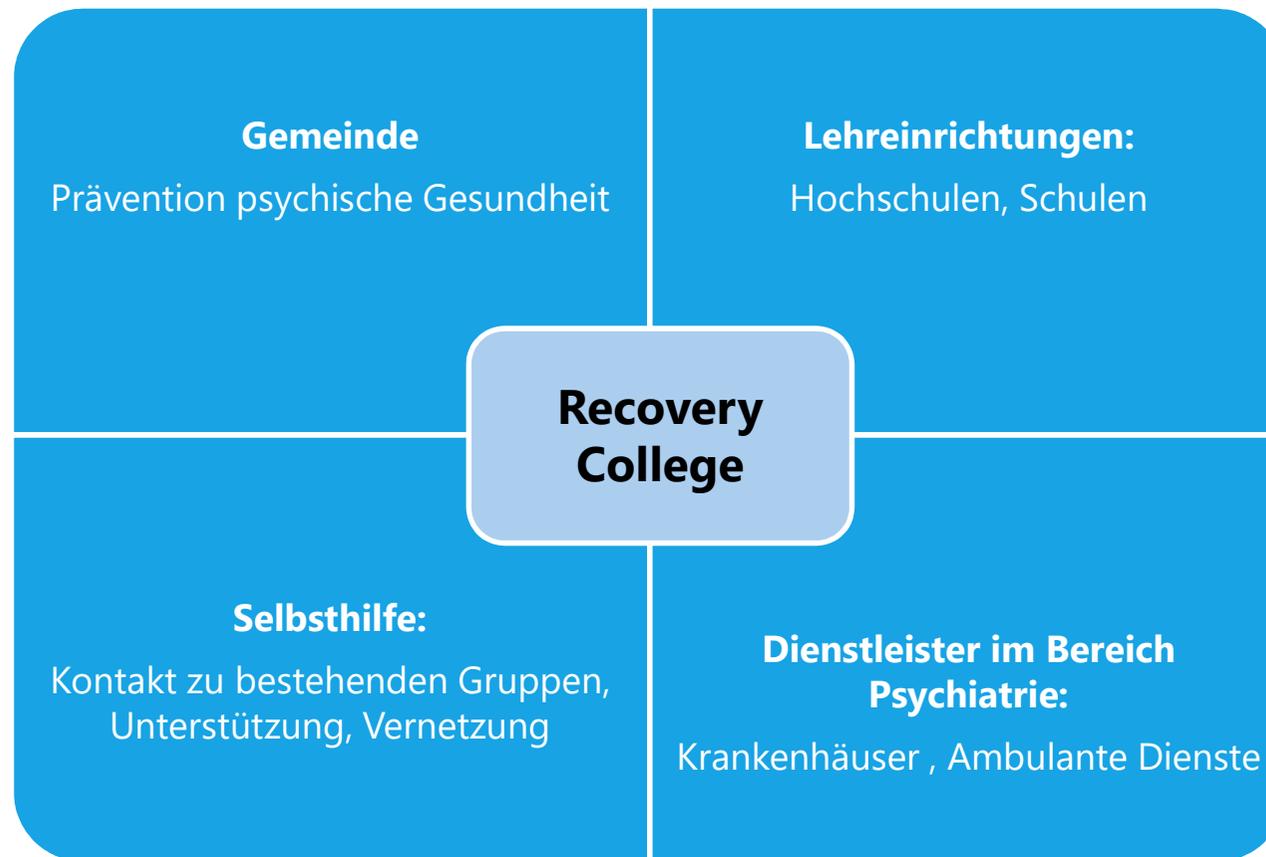
Recovery College Gütersloh-OWL

Programmheft Oktober 2019 bis März 2020



Kurstitel	Dozent*innen	
Das Recovery College stellt sich vor	wechselnde Dozenten - Verantwortlich: M.Schulz/A.Zingsheim:	1X im Monat
Die Bedeutung von Musik	Ute Walkenhorst, Angelika Filius	2 Termine
Achtsamer Spaziergang mit der Kamera	Eckhard Sallermann, Heike Möhle	2 Termine
Stress und Selbstregulation	Angelika Filius, Heike Möhle	1 Tag
Dein Körper weiß die Antwort - Focusing als körperorientierte Selbsthilfe	Dirk Hamann, Prof. Kronmüller	3 Abende
Ich - nicht mehr und nicht weniger!	Gabriele Braum, Birgit Hahn	2 Termine
Lebendiges Theater	Timo Benders, Dirk Hamann	4 x Samstags
Spirituelle Krise und Psychose	Mathias Paul, Angelika Filius	3 Termine
Nachts gut schlafen	Frank Schröter, Prof. Kronmüller	2 Abende
In Würde zu sich stehen - ein peer-geleitetes Programm zur Stigma- Bewältigung für Menschen mit psychischen Erkrankungen	Andrea Zingsheim, Michael Schulz	4 x Nachmittags
Achtsamkeit & Meditation	Dirk Hamann, Julia Möllerherm	4 Abende
Selbstempathie - sich selbst wertschätzend begegnen	Christine Buchmann, Andrea Zingsheim	2 x halber Tag
Ein Kurs für Angehörige	Heike Möhle, Wolfgang Pohlmann	4 Abende
Ich schaffe das - aber wie? Motivation aufbauen, um Lebensziele zu erreichen - Impulse und Reflexion	Karsten Otte, N.N.	4 Termine
Mein Persönliches Erfolgsjournal - SELBSTGEMACHT	Gudula Bialek, Birgit Hahn	6 Abende

Anknüpfungspunkte des RC



Recovery College Gütersloh-OWL

Das Recovery College Gütersloh-OWL ist ein Ort des Lernens rund um psychische Gesundheit und Wohlbefinden für alle Bürgerinnen und Bürger.

Das Einzigartige: Die Kursleiter/innen arbeiten im Tandem und haben meist selbst seelische Krisen durchlebt.

In den Seminaren und Workshops geht es um

- persönliches Wachstum
- individuelle Gesundheitskompetenz
- Erfahrungsaustausch
- Erkenntnisgewinn

Weitere Infos zum Recovery College unter: <https://www.recovery-college-gt-owl.de>

Stigma bei problematischem Glücksspiel

- ⇒ Höheres Stigmaerleben als bei anderen Suchterkrankungen
- ⇒ Barriere für Hilfesuchende bei problematischem Glücksspiel





In Würde zu sich stehen (IWS) – ein peer-geleitetes Programm zur Stigma-Bewältigung für Menschen mit psychischen Erkrankungen

- Identitätsfindung - Selbststigma
- Geheimhaltung - Offenlegung
- Zur eigenen Geschichte stehen

In Würde zu sich stehen

Offenlegung der eigenen psychischen Erkrankung

Arbeitsbuch

Für Gruppenleiter und Teilnehmer

Blythe A. Buchholz und Patrick W. Corrigan

Deutsche Übersetzung von
Elvira Abbruzzese, Eva Hagedorn, Daniel Hartenhauer,
Ilias Kaufmann, Birgit Kleim, Nicolas Rüsçh

Recovery – Begriff und Geschichte

**Recovery als ein Konzept von
Genesung**

Recoveryorientierte Praxis

→ Fazit

A G E N D A

Fazit

- ⇒ Recovery stellt auch bei problematischem Glücksspiel einen hilfreichen Ansatz dar
- ⇒ Recovery ist kein neuer Pfeil der Psychiatrie sondern ein grundsätzlich anderer Blick auf die Erkrankung
- ⇒ Die stärkere Einbeziehung des Bildungsaspektes wirkt entstigmatisierend



*There is a crack in everything
That's how the light gets in*

Leonard Cohen

*Vielen Dank
michael.schulz@lwl.org*

